



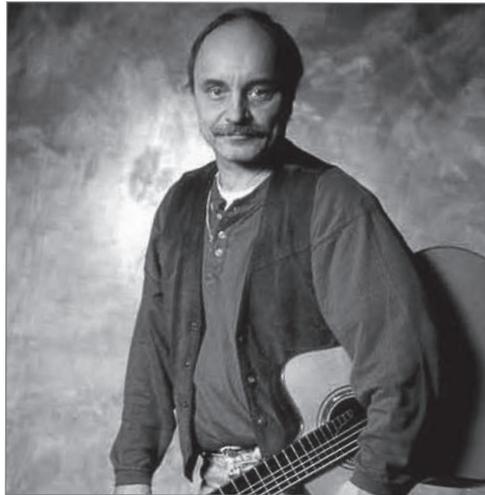
Konzert mit Werner Lämmerhirt

Veranstalter freuen sich besonders auf Publikum aus dem Kirchspiel

Dem Kur- und Verkehrsverein Oberhundem ist es gelungen einen Gitarrist, Komponist und Sänger der Extraklasse für ein Konzert in Oberhundem zu verpflichten. Am Freitag, dem 30. Oktober spielt Lämmerhirt um 20.00 Uhr im Haus des Gastes in Oberhundem auf.

Was ist nicht alles, seitdem er Ende der 60`ger Jahre die musikalischen Bretter dieser Welt betrat, über ihn geschrieben worden: Er sei eine Legende, ein Gitarrenguru, gar eine Folk-Ikone, die ganze Gitarregenerationen beeinflusste, eine ehrliche Haut, sowie „Tausend-sassa“ auf der Gitarre.

Werner Lämmerhirt als Musiker und Gitarristen selbst den Nichteingeweihten vorzustel-



len, hieße sicherlich „Eulen nach Athen zu tragen“ Über seine auch über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte und anerkannte Kompetenz als Gitarrist gibt es eigentlich kein Wort mehr zu verlieren.

Das bislang über ihn Erwähnte ist sicherlich durchaus zutref-

send, doch für Werner kein Grund, sich auf seinen ehrlich erarbeiteten Lorbeeren auszuruhen. Durch seine Umtriebigkeit, enormen Fleiss und außergewöhnliche Kreativität ist er ständig damit beschäftigt, sich selbst und natürlich im Interesse seines von ihm geschätzten Publikums als kompletten Musiker, auch nach dieser langen Zeit, weiter zu entwickeln und als solcher zu präsentieren.

Nach über 40 Jahren musikalischen Schaffens singt Werner nun seit geraumer Zeit eigene deutsche Texte, ohne natür-

lich sein hinlänglich bekanntes Terrain zu verlassen. Er groovt, rockt, jazzt, swingt in altgewohnter Manier – wenn nicht gar ausgefeilter. Allzu verständlich hier sein Zitat: „Ab und zu muss mal was Neues her, alte Klamotten hat keiner gerne so lange im Schrank“.

Sein Mut wurde belohnt, denn es sind gerade diese deutschen Texte und seine lockere Bühnenpräsenz, durch die er viel Zuspruch erhält und neue Freunde findet. U. a. führende Platzierungen in Liedermacherbestenlisten im Rundfunk und die Verleihung des Ravensburger Kleinkunstpreises 1998.

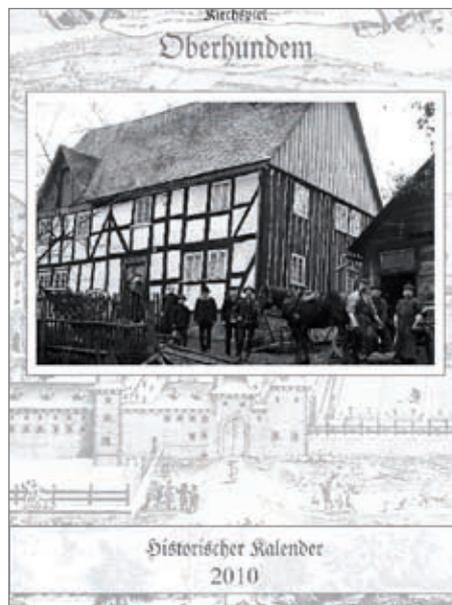
Nahezu ein Phänomen ist die Anzahl von mehreren hunderttausend insgesamt verkaufter Schallplatten/ CDs, ohne wirklich spektakuläre medienträchtige Einsätze. Nicht unerwähnt sei allerdings sein Auftritt im Rockpalast, der ihm eine eigene Sendung widmete, welches nur wenigen Solomusikern seines Genres vorbehalten war.

Für Freunde der akustischen Gitarrenmusik ist Werner Lämmerhirt ein absolutes Muss.

Karten für das Konzert sind ab sofort für 10,- € erhältlich (Abendkasse 12,- €) in der Filiale der Sparkasse Würdinghausen sowie im Bistro „Casa Nuova“ in Altenhundem. Die Ticketanzahl ist begrenzt, es besteht kein Sitzplatzanspruch. Im Anschluss an das Konzert findet ein gemütlicher Kaminaabend statt. (Detlev Hellekes)

Kalender 2010

Auch für das Jahr 2010 hat das Ortsarchiv Oberhundem e.V. wieder einen historischen Kalender gestaltet. Nachdem die Feierlichkeiten anlässlich der 700-Jahr-Feier Oberhundem Thema des Kalenders 2009 waren werden diesmal 13 Bilder mit verschiedensten historischen Motiven aus unserem Kirchspiel präsentiert. Der Kalender ist - voraussichtlich ab Anfang November 2009 - zum Stückpreis von 6 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich: in Oberhundem in der Bäckerei Schmelter, im Bad am Rothaarsteig sowie in der Volksbank, in Erlhof im Burgglädchen. (Thomas Hähner)



Ski Club Oberhundem richtet zwei hochkarätige Sportveranstaltungen in 2010 aus

Im kommenden Jahr wird der Ski Club Oberhundem unter anderem die Westdeutschen und Hessische Skimeisterschaften im Skilanglauf am 6. und 7. März 2010 am Rhein-Weser-Turm ausrichten. Hier werden die besten Skilangläufer aller Klassen aus Hessen und NRW an zwei Tagen um die Titel kämpfen.

Auch der 13. DSV Inline Cup 2010 wird wieder in Oberhundem eröffnet. Der Deutsche Skiverband gab die Auftaktveranstaltung, wie auch in den vergangenen Jahren, an den heimischen Ski Club. Somit werden am 8. und 9. Mai 2010 die besten Inlinefahrer aus ganz Deutschland wieder in Oberhundem um Punkte kämpfen. (Andreas Schöttes)

SCO Helfer-/Saison-eröffnungsparty

Am Samstag, 31.10.2009, beginnend ab 18.30 Uhr, in der Skihütte am Rhein-Weser-Skilift. Alle Mitglieder, Helfer, Freunde und Gönner des SCO sind

hierzu recht herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Vorstand des SCO freut sich auf eine rege Teilnahme bei diesem geselligen Zusammensein und dem Einläuten einer hoffentlich schneereichen Wintersaison 2009/2010.

Termine der kfd Oberhundem

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS



Vortrag am Dienstag, 3. November 2009 19.00 Uhr:

Die kfd Oberhundem lädt am Dienstag, 3. November, um 19.00 Uhr zu einem Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kompetenz gegen Brustkrebs“ ins Pfarrzentrum ein. Die Patientenvertreterin im Vorstand des Vereins, Frau Katharina Massong, gibt Informationen über die Arbeit des Vereins. Der Vortrag ist öffentlich. Es wird kein Eintritt erhoben.

sein“. Anschließend findet ein gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum statt. Jede, die Zeit hat, ist herzlich willkommen!

Adventsfenster-Andachten:

Im Dezember lädt die kfd Oberhundem wieder alle ganz herzlich zu den Adventsfenster-Andachten ein. An den Donnerstagabenden im Advent besteht Gelegenheit, ein wenig vom Alltagsstress Abstand zu nehmen und sich gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Die Andachten beginnen jeweils um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche und dauern ca. 30 Minuten. Die ganze Pfarrgemeinde, besonders junge Familien mit Kindern, sind herzlich eingeladen, Lieder, Gedichte und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit zu hören.

(Brigitte Ludwig)

Morgenandacht mit Frühstück am Montag, 9. November 2009 9.00 Uhr:

Die Frauengemeinschaft lädt alle Frauen zu einer kurzen Morgenandacht am Montag, 9. November, um 9.00 Uhr in die Pfarrkirche ein. Das Thema der Andacht lautet: „Unterwegs

Kuchenspende. Der gesamte Erlös geht in die Missionsarbeit und in Projekte vor Ort.

Adventsbasar der Missions-gruppe

Die Missionsgruppe Oberhundem lädt wie jedes Jahr zum traditionellen Adventsbasar am Sonntag, 22. November, ein. Der Basar beginnt um 14.00 Uhr im Pfarrzentrum und bietet wieder jede Menge Adventschmuck, Gestecke, Kränze, Holzarbeiten, Deko aller Art, Handarbeiten und viele weitere Angebote. Ein besonderer Höhepunkt ist die große Tombola mit tollen Preisen. In der weihnachtlich dekorierten Cafeteria werden Kaffee und Kuchen, am Aussenstand Würstchen und Glühwein angeboten. Wie immer bittet die Missionsgruppe um eine

Sankt Martin in Oberhundem

Zur Andacht (in der Pfarrkirche) um 18.15 Uhr mit anschließendem Laternenumzug, welcher in der Kirche endet, laden alle teilnehmenden Vereine am Freitag, 13. November 2009, ein.

Die Spende in diesem Jahr ist bestimmt für die (teilweise) Deckung der Transportkosten der Aktion „Weihnachten im



Schuhkarton“, die wieder vom Kindergarten durchgeführt wird. Pakete können noch bis zum 6. November im Kindergarten abgegeben werden!

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail:
schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BLZ 460 628 17
Konto 710 806 500

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe (Jan./Feb.)

Erscheinungstermin: 23.12.2009
Redaktionsschluss: 17.12.2009

Melina Schöttes siegt in Oberhof

Während in Oberhundem die Nordic Walker ihre Kilometer beim Rhein Weser Nordic Walking Lauf zurücklegten, war Melina Schöttes zusammen mit der Nachwuchsmannschaft des Westdeutschen Skiverbandes im thüringischen Oberhof unterwegs. Hier treffen sich jedes Jahr die Nachwuchstalente der einzelnen Skiverbände zum Leistungsvergleich vor dem Winter. Dieser Vergleichswettkampf wird von einer Herstellerfirma für Skiroller unterstützt, von der die Skiroller zur Verfügung gestellt werden, d.h. die Athleten dürfen nicht mit ihren eigenen Skirollern laufen, sondern alle bekommen ein Paar zugestellt, was den Vorteil hat, dass alle die gleichen Ausgangsbedingungen haben und es keine Materialschlacht gibt. Das macht das Rennen für die einzelnen Verbandstrainer sehr interessant.



Erstmals war auch eine Sportlerin aus Oberhundem unter den über 150 Nachwuchsstartern aus Hessen, Bayern, Thüringen, Sachsen und NRW.

Melina musste sich auf der 4 km Strecke in der klassischen Technik gegen 20 starke Konkurrentinnen durchsetzen. Vom Start an konnte sie mit den Favoriten mithalten, bei Halbzeit lag sie knapp in Führung. Nach 15:09

Minuten erreichte sie nach einem packenden Endspurt das Ziel der anspruchsvollen Strecke im Biathlonstadion von Oberhof. Nun hieß es warten, da noch nicht alle Favoriten im Ziel waren. Am Ende konnte Melina jubeln, mit 12 Sekunden Vorsprung sicherte sie sich sensationell den Sieg und konnte für alle völlig überraschend den Siegerpokal mit nach Oberhundem nehmen. Sie war übrigens die einzige Sportlerin aus NRW die auf das Siebertreppchen kam.

Dieser Erfolg ist Lohn eines anstrengenden Sommertrainings. Melina nahm während des Sommers regelmäßig an Trainingslehrgängen des Westdeutschen Skiverbandes in Winterberg teil. Anfang Dezember fährt sie zu einem Schneelehrgang nach Österreich. (Andreas Schöttes)

MGV 1871 Oberhundem freut sich über Silberpokal

Am 26. September 2009 fand ein Volksliederwettbewerb des Chorverbandes NRW e. V. in der Konzerthalle in Olsberg statt. Dieser Herausforderung stellten sich auch die Sänger des MGV mit ihrem Dirigenten Karl-Heinz Oberstadt.

Insgesamt waren 15 Chöre angetreten, die nach Anzahl und Alter in verschiedene Kategorien eingeteilt wurden. Drei Volkslieder mussten vortragen werden, die von einer vierköpfigen Jury unter Vorsitz der stellvertretenden Landes-Chorleiterin Claudia Rübben-Laux bewertet wurden. Der MGV Oberhundem erreichte

die Gesamtpunktzahl 20 und damit einen der vier Silberpokale. Außerdem wurden vier Gold- und sechs Bronzepakale vergeben, wobei die höchste Gesamtpunktzahl bei 22,6 lag.

Der MGV-Vorsitzende Karl-Josef Pütz bedankte sich beim Chorleiter Karl-Heinz Oberstadt und bei allen Sängern für die geleistete Probenarbeit und stellte fest, dass unser MGV auch mit einem Alterdurchschnitt von über 66 Jahren immer noch einen guten Chorklang hat und gut singen kann.

Interessierte neue Sänger sind jederzeit willkommen.

Die Proben finden jeweils Dienstags von 18.30 bis 20.00 Uhr im Haus des Gastes statt. (Klemons Ludwig)



Bis nach Rom und noch weiter

Getreu dem Motto „Alle Wege führen nach Rom“ begaben sich am 11. Oktober 2009 insgesamt 151 Sportler auf die drei möglichen Rundkurse des 6. Rhein-Weser Nordic Walking-Laufs. Der ausrichtende Skiclub Oberhundem hatte die Strecken in den Distanzen 10, 16 und 21 Kilometer bestens ausgezeichnet und traf mit dem Anforderungsprofil sowie den landschaftlich reizvollen Ausichten genau den Geschmack der Teilnehmer. Diese begaben sich mit oder ohne Stöcke, in gemütlichem Wander- oder im Laufschrift in die Wälder rund um den Rothaarsteig, um als Tagesbilanz gemeinsam 2.221 Kilometer zu erreichen. Damit haben sie eine Strecke zurückgelegt, die bis nach Rom und noch etwa 800 Kilometer weiter führt. Viele Nordic Walker sind seit der Premiere des Rhein-Weser Nordic Walking-Laufs 2004 dabei und genießen die schöne Gegend, den abwechslungsreichen Parcours sowie die gute Streckenverpflegung. Sie identifizieren sich vor allem mit dem Leitgedanken der Veranstaltung „Kilometer sammeln

für die Gesundheit“ in einem angepassten und nicht von Bestzeit dominierten Tempo.

Das anschließende gemütliche Beisammensein während der Urkundenvergabe wird gekrönt von einer sehr begehrten Tombola. Jeder Teilnehmer nimmt mit seiner Streckenkarte automatisch an der allgemeinen Tombola teil und kann von Massagegutscheinen, Wellness-Anwendungen, Eintrittsgutscheinen für das Bad am Rothaarsteig über einen Fitness-Salat im Rhein-Weser-Turm oder einen Verzehrcoupon im Panorama-Park-Restaurant weitere Preise wie Einkaufsgutscheine bei Intersport Begro, Sporttaschen, Duschtücher, Funktionsshirts, Gürteltaschen u.v.m. gewinnen. Gesonderte Präsente erhalten die Teilnehmer mit der größten gemeldeten Gruppe oder beispielsweise mit der weitesten Anreise. Das ist für Viele Grund genug, diese Veranstaltung von Beginn an mit zu tragen und zu treuen Besuchern des Rhein-Weser Nordic Walking-Laufs zu werden. Sandra und Stefan Groß aus Kirchen im Siegerland zählen zu diesem ‚harten Kern‘ und formulieren ihr Fazit in einer nachträglichen Email so: „Hallo Petra! ...hier nochmal eine schriftliche Mitteilung an dich und die ganzen Helfer



beim 6. Rhein-Weser-Lauf. Es war wieder eine tolle und runde Sache gestern. Einfach ein großes Lob an Alle! Gerne kommen wir immer wieder auf Euer Event ... Es ist einfach immer ein schönes Erlebnis, auch mit der anschließenden Tombola - Wahnsinn!“

Dieses wunderbare Feedback nehme ich zum Anlass mich im Namen des SC Oberhundem bei allen Sponsoren zu bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung im Vorfeld beworben wurde und die eine Vielzahl von Preisen für die Verlosung gestiftet haben. Dies sind im Einzelnen:

Intersport Begro in Schmallenberg
AOK Westfalen-Lippe
Rhein-Weser-Turm, Bernhard Schwermer
Kur- und Verkehrsverein Oberhundem

Bad am Rothaarsteig
Oberhundemer Wellness-Oase
Fleischerei - Partyservice - Eventcatering, Werner Hesse
Kosmetik-Institut ‚Baum der Schönheit‘, Ulrike Peez-Lingemann
Mobile Massage, Freddy Freismuth
Kneipp- und Massageanwendungen, Angelika Grobbel

Trotz witterungswidriger Bedingungen ist es dem Skiclub also auch in diesem Jahr - dank des tatkräftigen Einsatzes aller Helfer und Sponsoren - gelungen, den Nordic Walkern, Walkern und Läufern einen sportlichen und angenehmen Sonntag zu bereiten. Das wird ebenfalls unser Ziel für den 7. Rhein-Weser Nordic Walking-Lauf sein. (Petra Weschollek)

F a s z i n a t i o n

Kampfkunst

Kostenlose Testwoche

Wyng Tjun-Kung Fu:

- intelligente Selbstverteidigung
- Kommunikation, Strategie + Technik
- ab 6 Jahren



www.wyngtjun.com

**International Society of Martial Arts
ISMA Kampfkunstakademie
Kirchhundem**

Sporthalle (Halle 3)

An der Hauptschule 4
57399 Kirchhundem

Sihing Dirk Schneider

mobil: 0170-8 06 67 28

email: d.schneiderwt@gmx.de

www.WyngTjun.com

Unterrichtszeiten

Jugendliche und Erwachsene **Ab dem 20.11.2009**

Dienstag und Freitag **Kinder von 6-11 Jahren**

von 18:15-19:45 Uhr **Freitags 17:15-18:15 Uhr**



vordere Reihe v. l.: Max Gerwin, Manuel Tigges, Florian Wirth, Nico Brüggemann, Danny Bernowitz, Leonard Rameil, Toni Tigges
mittlere Reihe v. l.: Joshua Schulte, Joel Otte, Daniel Kebben, Janis Richard, Jannick Schulte, Adrian Schulte, Florian Reichling
hintere Reihe v. l.: Sarah Höninger, Stephan Tigges, Christoph Mees, Rico Schöttes, Thomas Tigges, Michael Schmidt, Noel Peez, Oliver Mantel, Julian Vente, David Schulte, Dennis Schwermer, Manuel Brüggemann, Heinrich Rameil

Eindrucksvoll

demonstrierten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr aus Oberhundem und Selbecke am 12. September 2009 beim diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtag in Meggen ihr Können. In diesem Jahr beteiligten sich die beiden Löschgruppen aus unserem Kirchspiel gleich mit zwei Gruppen zu jeweils zehn Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren. Die Älteren 14 bis 17jährigen traten als Kirchhundem I und die 10 bis 14jährigen als Kirchhundem II. In fünf Disziplinen fanden sich insgesamt 22 Teams aus dem ganzen Kreis Olpe zum Wettkampf ein. Drei feuerwehrtechnische Aufgaben und ein Zusatzspiel waren möglichst schnell und fehlerfrei zu absolvieren. Dazu galt es, einen möglichst guten Gesamteindruck zu hinterlassen. Aus allen Teilergebnissen wurde dann schließlich noch der Gesamtsieger ermittelt.

Bei überwiegend sonnigem Wetter begannen die Wettbewerbe gegen 14 Uhr. Beide Teams legten sich mächtig ins Zeug und so mancher Handgriff, der im Training noch unsicher war, ging jetzt unter den Augen vieler mitgereister Eltern und Freunde viel sicherer von der Hand. Dass jeder unter Wettkampf-

bedingungen das Letzte aus sich herausholte war selbstverständlich, aber das taten die anderen Gruppen auch. Schließlich wurden die Aufgaben in allen Disziplinen von beiden Mannschaften sicher und ohne erkennbare Ausfälle oder grobe Schnitzer absolviert.

Nach dem letzten Wettbewerb kam dann das große Warten auf die Bekanntgabe der Endergebnisse. Auch wenn sie gute Zeiten erzielt und wenig Fehler gemacht hatten, blieb das Endergebnis unsicher, da alle Ergebnisse noch mit einem Altersbonus gewichtet wurden. Während der Wartezeit begann so Mancher zu schwärmen, wie toll es wäre, wenn der eine oder andere Platz unter den ersten fünf dabei herauskäme, denn die würden bekannt gegeben und alle würden merken, wie gut sie waren. Oder möglicherweise reiche es ja auch für einen Platz unter den ersten Drei, dann gäbe es eine Urkunde, die man ins Gerätehaus hängen könne. Einzelne wagten sogar von einem der Pokale, die es für die ersten Plätze gab, zu träumen.

Die Spannung wuchs von Minute zu Minute bis endlich gegen 18 Uhr die Siegerehrung begann. Als erstes wurden die Ergebnisse vom „Knotenbock“ bekannt gegeben. Beide

Gruppen waren zuversichtlich, ein recht gutes Ergebnis erzielt zu haben, doch auf den Plätzen fünf bis zwei landeten andere Teams. Als schließlich die Hoffnung schon ziemlich im Keller war, wurde als Sieger die Gruppe Kirchhundem I aufgerufen und riesiger Jubel brach aus. Danny Bernowitz durfte als Gruppenführer des Teams den Pokal und die zugehörige Urkunde entgegen nehmen. Doch das sollte noch nicht das Ende der Erfolge sein.

Auch beim zweiten Wettbewerb, dem „Hindernisrennen“, gestaltete sich die Siegerehrung spannend. Wieder mussten sich unsere Mannschaften bis zum Aufruf des ersten Platzes gedulden um ihren Namen zu hören. Jetzt waren die Jüngeren vom Team Kirchhundem II an der Reihe. Diesmal war es der überglückliche Startläufer Florian Wirth, dem Pokal und Urkunde überreicht wurden.

Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse zum dritten Wettbewerb, der „Schlauchstaffette“, dauerte es dann nur bis zum zweiten Platz, bis Kirchhundem I erneut eine hervorragende Platzierung bestätigt bekam. Während beide Teams noch damit beschäftigt waren die drei tollen Ergebnisse zu realisie-

ren, wurde dann auch noch Kirchhundem II als Sieger dieser Disziplin ausgerufen. Doppelsieg! Bei mindestens einem der jüngeren Teilnehmer gab es danach kein halten mehr und dicke Freudentränen kullerten die Wangen hinunter. Ob Nico Brüggemann, der Gruppenführer des Teams II, wohl etwas von diesem Doppelsieg geahnt hatte, als er Florian beim ersten Pokal den Vortritt ließ?

Der folgende dritte Platz beim Gesamteindruck und der zweite Platz in der Gesamtwertung waren danach fast nur noch Formsache. Am Ende hatten die angehende Feuerwehrkameraden ein Drittel aller Urkunden und die Hälfte der Pokale abgeräumt. Als der scheidende Lennestädter Bürgermeister Heimes in seiner ansprechende Abschlussrede berichtete, dass viele Amtskollegen in Regionen außerhalb des Kreises Olpe ihn um die Leistungsbereitschaft und die Begeisterung des hiesigen Feuerwernachwuchses beneiden, wunderte das unter den Anwesenden niemanden mehr. Dass alle Beteiligten nach der anschließenden Rückfahrt noch bis spät in die Nacht im Selbecker Feuerwehrhaus feierten, erklärt sich wohl von selbst. (Peter Tröster)

Fünfertreffen

Dominik Steinhanses übergibt Taktstock an Robert Heite.

Als Abschlussveranstaltung im 100-jährigen Jubiläumsjahr des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem, fand am vergangenen Wochenende das „Fünfertreffen“ der Musikvereine aus Albaun, Brachthausen, Heinsberg sowie Langenei und Rinsecke-Oberhundem statt.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeinschaftshalle beendete - nach 10 Jahren Tätigkeit - Dominik Steinhanses seine Laufbahn als musikalischer Leiter des Musikvereins.

Der Musikverein möchte sich an dieser Stelle recht herzlich für sein langes und erfolgreiches Engagement an der Spitze des Musikvereins bedanken. Dominik bleibt dem Musikverein glücklicherweise erhalten und wechselt als Instrumentalist in das Trompetenregister.

Sein Amt als Dirigent übernimmt ab Anfang November der 28-jährige Robert Heite aus Olpe-Neuenkleusheim.

Erste musikalische Erfahrungen sammelte Robert ab seinem 10. Lebensjahr an der Klarinette und dem Saxofon. Nach der Gesellenprüfung zum Werkzeugmechaniker im Jahre 2001 leistete er seinen Grundwehrdienst im Heeresmusikkorps 1 in Hannover ab.

Angetan vom Militärmusikdienst und dem Schaffen als „Künstler in Uniform“ entschloss er sich 2003 eine künstlerische Ausbildung im Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr anzutreten. Zeitgleich erweiterte er seinen musikalischen Horizont als Konzertmeister in einem Auswahlorchester des Landes Nordrhein-Westfalen im In- und Ausland.

Erste Erfahrungen als Dirigent sammelte Robert im Märkischen Kreis beim Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Langenholthausen.

Nach seiner Ausbildung an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf im Jahre 2006 erfolgte die Versetzung in das Luftwaffenmusikkorps 2 in Karlsruhe, mit dem Tätigkeitsfeld eines Klarinettenisten und Saxofonisten. Seit 2008 ist Robert Heite Berufssoldat und



als 1. Klarinettenist im Heeresmusikkorps 300 in Koblenz aktiv.
(Jürgen Schmidt)

SGV auf Wanderfahrt im Ahrtal

In das Ahrtal führte die diesjährige dreitägige Wanderfahrt der SGV-Abteilung Oberhundem. Auf dem Programm der 35 SGVer standen neben einer Wanderung über den Rotweinwanderweg auch eine Besichtigung im Museum Römervilla und Altenahr auf dem Programm. Bei einer Kellerbe-



sichtigung wurde der leckere Ahrwein verkostet. Bevor es wieder in die sauerländische

Heimat zurückging, besuchten die SGVer den Weinmarkt und

das Altstadtfest in Ahrweiler.
(Dieter Dörrenbach)

Nachwuchs des Ski Club Oberhundem auch im Sommer erfolgreich

Ein umfangreiches Sommerprogramm absolvierten die Nachwuchssportler des Ski Club Oberhundem. Sowohl die alpinen Fahrer, auf Inliner, wie auch die nordischen Sportler auf Inliner, Rollski oder zu Fuß, waren seit Mai bei über 10 Veranstaltungen NRW weit am Start.

WSV Inline Cup

Erstmals nahmen Sportler des SC Oberhundem an der Rennserie um den WSV Inline Cup im Slalom teil. An insgesamt 4 Wettbewerben in Hesselbach, Ennepetal, Wuppertal und Winterberg wurden auf teilweise anspruchsvollen Slalomstrecken respektable Ergebnisse erzielt. Auch wenn keine Spitzenplätze herausgefahren wurden, waren die Trainer Martin Vente und Juppie Kramer mit den Ergebnissen in der ersten Saison sehr zufrieden. Die Starter des SC Oberhundem waren:

- ◆ **Melina Schöttes**
(8. Platz)
- ◆ **Rebecca Vente**
(6., 9., 10. und 9. Platz)
- ◆ **Gina-Maria Mester**
(7., 10., 9. und 10. Platz)
- ◆ **Daniel Kebben**
(4. Platz)
- ◆ **Carolyn Tigges**
(7. Platz)



Sommercup des Skibeizirk Rothaar 3 Siege für Lukas Haschen

Der Sommercup des Skibeizirk Rothaar setzt sich aus insgesamt 5 Veranstaltungen zusammen. Hierbei wird nicht nur auf eine einzige Sportart wert gelegt, sondern die Teilnehmer müssen mehrere unterschiedliche Disziplinen bewältigen. Los ging es im Mai mit einem Inline Geschicklichkeitslauf in Erndtebrück. Die nächste Station war ein Skirollerberglauf in Rückershausen. In Banfe musste bei einem Technik-Cross Wettkampf ein Hindernisparcour im Wald durchlaufen werden. Danach folgte in Berleburg ein Sprint Wettkampf, für die jüngeren auf Inliner und für die älteren auf Skiroller. Abschluss dieser Cup Serie mit Gesamtsiegerehrung bildet der traditionelle Herbstwaldlauf am 1. November in Wunderthausen, dieser wird im Jahr 2010 vom SC Oberhundem ausgerichtet. Bei dieser Serie wurden zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielt. Alleine beim ersten Wettkampf in Erndtebrück wurden durch Pauline Jung, Lukas Haschen, Yara Kassburg und Marius Dörrenbach 4 erste Plätze nach Oberhundem geholt.

Beim klassischen Skirollerlauf in Rückershausen siegte Melina Schöttes unangefochten, Marius Dörrenbach und Manuel Schöttes belegten die Plätze zwei und drei in der Jugendklasse.

Seinen zweiten Sieg in dieser Serie konnte Lukas Haschen in Banfe einfahren. Melina Schöttes und Marius Dörrenbach erliefen jeweils zweite Plätze, Manuel Schöttes kam auf Platz 4.

Auch auf Inliner in Berleburg war Lukas Haschen nicht zu schlagen. Im Finale der besten 6 siegte er unangefochten. Auch Pauline Jung stand in ihrer Altersklasse ganz oben auf dem Treppchen. Gute Ergebnisse in ihren Altersklassen wurden auch durch Yara Kasburg als zweite, Melina Schöttes als dritte und Manuel Schöttes als zweiter erzielt.

Die Trainer Andreas Schöttes und Stephan Dörrenbach waren mit den Leistungen sehr zufrieden, haben doch alle heimische Sportler die an mindestens drei Veranstaltungen teilgenommen haben eine sehr gute Chance bei der Gesamtsiegerehrung am 1. November einen der begehrten

Pokale für Platz 1-3 mit nach Oberhundem zu nehmen.

Fort Fun Westernlauf

Anfang Juni fand der „Fort Fun Westernlauf“ statt. Unter den über 700 Teilnehmern waren auch 12 Nachwuchssportler des SC Oberhundem am Start. Sie konnten sich alle im vordern Mittelfeld ihrer Altersklassen platzieren. Bei leichtem Regen erlebten die Sportler nach dem Lauf einen schönen Tag in dem Freizeitpark, da alle Attraktionen durch das Startgeld zur freien Verfügung standen. Vom SCO waren am Start: Fiona Schöttes, Melina Schöttes, Gina Maria Mester, Sophia Wolf, Christin Höniger, Rebecca Vente, Thomas Dörrenbach, Navina Rameil, Daniel Kebben, Jannis Richard, Marius Dörrenbach und Manuel Schöttes.

Nun hoffen die Sportler des SC Oberhundem auf einen ebenso guten Winter wie in der vergangenen Saison, um auch hier ihre gute Form bei alpinen und nordischen Rennen unter Beweis zu stellen. Informationen zu Trainingszeiten gibt es bei Martin Vente unter 02723/73525 oder unter www.ski-club-oberhundem.de. (Andreas Schöttes)

Plattdeutsche Ecke

Meyn Vaar, dat was ne Wannersmann

Meyn Vaar, dat was ne wannersmann, / mey sti-ecker't auk im Blaut,
i-eck wannere, sau lang i-eck kann, / un schwenke meynen Haut.
Falleri, falera .. Un schwenke meynen Haut.

Et Wannern mäket friske Lust, / et Hierte weet mi weyt.
Die Ohm is frey in meyner Boarst, / i-eck singe alle Tiedt.
Falleri, falera i-eck singe alle Tiedt

I-eck driä Rucksack un diän Staaf / woall in de Welt herin.
I-eck sall nau bit an't kauhle Graaf / en Wannerbursken sinn
Falleri, falera .. en Wannerbursken sin

Vieh latt alle mol feyf grare sinn (Wir sind alle kleine Sünderlein)

Vieh latt alle mol feyf grare sinn, was löüter sau, was löüter sau
Die herrguatt sall us doch nit boise sinn, was löüter sau, jau sau
Denn brümme soll vieh hey op Eeren all saune kleine Engel weeren?
Vieh latt alle mol feyf grare sinn, was löüter sau, was löüter sau
Engels konn vieh doch immer Hi-emmael sinn, was löüter sau, jau sau

Vieh seit us die netten Miäkens aan, was löüter sau, was löüter sau
un diän Miäkens, diän gefäller't wahn, was löüter sau, jau sau
Wann vieh nit konnt tehaupe kummen, wodi-enn sollt dann die Blagen kummen?
Vieh seih us die netten Miäkens aan, was löüter sau, was löüter sau
un diän Miäkens, diän gefäller't wahn, was löüter sau, jau sau !

Söüpen ist, wat vieh echt gu-ett verstatt, was löüter sau, was löüter sau
vi-elle Gliäskes diär de Kiälle gatt, was löüter sau, jau sau.
Eis well ve ment en kitzken nü-epeln, dann hör vieh nit mehr op te sü-epeln!
Vieh latt alle mol feyf grare sinn, was löüter sau, was löüter sau
Die Herrguatt sall us doch nit boise sinn, was löüter sau, jau sau !

Arge Oberhundem

Bei der Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ haben wir auf Landesebene die Bronzemedaille gewonnen. Dazu herzlichen Dank an alle aktiven Helfer und Vereine. Die Kommission hat gerade die Vereinsarbeit hier im Ort hervorgehoben. Neben einem Geldpreis sind von der Krombacher Brauerei 50 Liter Bier zugesagt worden. Außerdem hat das „Bad am Rothaarsteig“ einen Sonderpreis erreicht. Voraussichtlich ist die offizielle Preisverleihung am 28.11.2009 in Waldfeucht (Kreis Heinsberg).

Der Geldpreis soll der Dorfzeitung zukommen, weil somit „jeder“ etwas davon hat. Wir haben uns toll dargestellt und ich möchte hier nochmals allen Akteuren recht herzlich danken. Alle Vereine, Geschäfts- und Privatleute haben einen tollen Einsatz gezeigt und ich hoffe wir sind beim nächsten Mal wieder mit der gleichen Energie am Werk. Übrigens: Glückwunsch nach Niederhelden (Uiwesten Christoph)

Naturschutzpreis für ehrenamtliches Engagement

Die Biologische Station Initiative Oberhundem e.V. bekam im September für Ihre Aktivitäten eine Urkunde im Rahmen der 2.Naturschutzkonferenz. Regierungspräsident Helmut Diegel würdigte im Namen der Bezirksregierung damit den ehrenamtlichen Einsatz sowie die innovativen und visionären Aktivitäten im Naturschutz. (Christoph Tröster)

Sensationsfund des Ortsarchivs Oberhundem

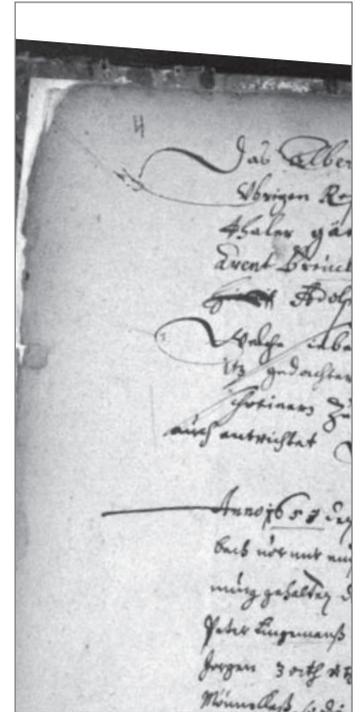
Vor einigen Wochen stieß das Ortsarchiv Oberhundem e.V. auf einen Zeitungsartikel aus dem Jahr 1953, in dem berichtet wurde, dass das Pfarrarchiv Oberhundem vom Erzbistumsarchivar Dr. Cohausz gesichtet, sortiert und nach Themen in 31 Bände gebunden wurde. Die mehreren hundert Dokumente, teilweise mehr als 400 Jahre alt, seien eine Fundgrube von historisch bedeutenden Informationen über das Kirchspiel Oberhundem.

Bis zum Fund dieses Artikels gingen wir davon aus, dass nur

wenige Urkunden und die Kirchenbücher in den 70er Jahren durch Pastor Franz Kleimeier an das Archiv des Generalvikariats abgegeben wurden. Nun begann jedoch die Suche nach einem riesigen geschichtlichen Schatz unseres Ortes.

Unsere Anfrage in Paderborn ergab jedoch, dass die St. Lambertus Dokumente nicht dort gelagert werden. Auch eine Anfrage im Pfarrbüro in Kirchhundem führte nicht zum gewünschten Erfolg. Herr Pastor Wagener gab sein Einverständnis mit unserer Pfarr-

sekretärin Brigitte Ludwig das Pfarrbüro zu durchsuchen. In einem hohen tiefen Schrank, hinter einer Ordnerreihe, fanden wir schließlich das vollständige Pfarrarchiv Oberhundem. Wir trauten unseren Augen nicht, da das älteste Dokument aus dem Jahr 1427 stammt. Das Ortsarchiv begann sogleich mit der Auswertung und Digitalisierung der historischen Akten, die seit Pastor Klein niemand mehr zu Gesicht bekommen hatte. Mit dieser Ausgabe möchten wir damit beginnen, interessante Funde in unserer Dorfzeitung abzdrukken.



Oberhundem, 26. Januar 1819

An den königlichen Herrn Landrath Freusberg, hochwohlgeboren zu Bilstein

Der Freiherr von Fürstenberg hatte in Oberhundem seitlich dem Baumeisters Hause ein Backhaus, welches Vossloch hieß. Dieses ist im Oberhundemer Brande vor fünf Jahren abgebrannt. Der Freiherr möchte diese Vosslochswohnung nunmehr durch den Beilieger Johann Eberhard Schmidt als Colon, dem er das Holz zum Bau gibt, wieder aufbauen lassen. Doch derselbe hat es nicht für besonders gut befunden, seinem Colon einen Bauplatz zu geben. Sodann hat der Freiherr durch den Schultzeiß Fink sich einen Bauplatz auf den Oberhundemer Pastorswiesen seitlich dem Vorbach anzeichnen lassen und zeigt Anstalten mir ohne Weiteres diesen Platz, der für die Pastorat von ganz besonderem Werth ist, weg zu nehmen. Solch ein Verfahren ist wider Recht und Billigkeit. Kein Eigenthümer ist gezwungen, sein Eigenthum einem Dritten einzuräumen. Nur im Falle der größten Noth kann dies von Staatswegen gefordert werden. Dieser Nothfall ist aber nicht vorhanden. Abgesehen davon, aber ob es überhaupt nothwendig sey, die fragliche Wohnung, die keine Sohlstätte war, wieder aufzubauen, besitzt der Freiherr von Fürstenberg noch selbst genügend Plätze, wo seine Colonen bauen können. Unter anderen hat er ober sei-

nem Schlosse Adolfsburg, am Ende des Dorfes einen ganz gut gelegenen Platz, den Rützen Platz genannt. Ferner kann die Vosslochs Wohnung seitens der Hauswiese, die Beiliegerwiese genannt, seitens Böhmen Haus gebaut werden. Der Freiherr hat noch mehr Grund und Boden, der zu einem Bauplatze ausreichen mag. So lange der Freiherr seinem Colon Vossloch noch eigene Plätze zur Verfügung stellen kann, ist er Dritten dazu nicht verbunden, und am wenigsten die Pastorat, über deren Eigenthum zu bestimmen.



Ich protestiere daher gegen die Wegnahme meiner Wiese zum Bauplatze und bitte mir ferner Recht zu geben. Sollte Euer Hochwohlgeboren hierüber anderer Meinung seyn, so bitte ich mir darüber eine förmliche Entscheidung mitzutheilen.

Eurer unterthänigster Pfarrer Sommer

(Quelle Pfarrarchiv Oberhundem Band 4 Alte Akten)

Anmerkung: Des Pastors Protest war vermutlich nicht von Erfolg gekrönt, da das Vosslochs Haus zwischen Konzen (Oekels) und Judenkopfs (Kneers) erbaut wurde. Das spätere Wohnhaus mit Eisenwarengeschäft der Familie Müller genannt Vossloch stand mehr als 100 Jahre an der Stelle der heutigen Einfahrt zur Josef-Schmelzer-Straße. Diese Stelle wird die Verlängerung der Pastorswiese vor dem Bach gewesen sein.

- ◆ Baumeisters Haus – heute Rauterkus/ Haschen
- ◆ Böhmen Haus – heute Joseph Reichling
- ◆ Rützen Platz – der Hof zwischen den Lusthäusern und Beckmanns

(Tobias Mettbach)

Erinnerungen an alte „Turnzeiten“

Unvergessen bleiben die Übungsstunden der Turnfrauen aus dem Oberhundemer Kirchspiel mit ihrer Leiterin Christel Lex, die von 1972 über 30 Jahre nicht nur für viel Beweglichkeit, sondern auch für viel Freude und Stimmung sorgten. Kürzlich trafen sich die Ex-Turnschwestern erstmals zu einem Treffen im Landgasthof Lenneper/Führt in Selbecke

wieder, um über „ihre“ Turnzeiten Erinnerungen auszutauschen. So kehrte man nach jeder Turnstunde in die „Pauli-Bar“ ein und verschlang in geselliger Runde Unmengen von „Texas-Gurten“. Auch die vielen Ausflüge und Weihnachtsfeiern ließen sie noch einmal Revue passieren und viele alte Fotos wurden gezeigt. Bis spät in die Nacht dauerte das Meeting, denn auch nach über 30 Jahren haben die Oberhundemer Turnschwestern ihren Sinn für ausgelassenes Feiern und Fröhlichkeit in geselliger Runde nicht verloren. (Dieter Dörrenbach)



Bad Sassendorfer seit 20 Jahren zu Besuch in Selbecke

Seit 20 Jahren besuchen Wanderfreunde aus Bad Sassendorf das Hotel Aßmann in Selbecke. Am Samstag konnten Bürgermeister Michael Grobbel und Gerd Sürken vom Kur- und Verkehrsverein Oberhundem den zehn Wanderern der SGV-Abteilung Bad Sassendorf zu ihrem Jubiläum gratulieren. „Ich sage Dankeschön für kein alltägliches Jubiläum hier im

Hause Assmann, wo Sie sich sehr wohl fühlen und mit den Inhabern einen freundschaftlichen Kontakt pflegen“, so der erste Bürger der Gemeinde in seiner Laudatio, der sich wünschte, dass die Jubilare

auch weiterhin der hiesigen Region und den Aßmanns die Treue halten werden. Michael Grobbel übergab eine Urkunde und Gerd Sürken vom Kur- und Verkehrsverein Oberhundem „Sauerländische Medizin“.



Die Bad Sassendorfer Wanderfreunde, die bereits von den im Jahre 2000 verstorbenen Josef Aßmann bedient wurden und zu der Hochzeit von dessen Tochter Sabine und Richard Lönze 2002 mit ihrem Besuch überraschten, haben in den zwei Jahrzehnten insgesamt 899 Kilometer gewandert, immer von anderen Ausgangspunkten. Auch zukünftig wollen die fidelen Wanderer die Kirchhundemer Region und das Haus Aßmann als herbstliches Wanderziel ansteuern. Gefeiert wurde auch ein Mitarbeiter-Jubiläum. Seit 15 Jahren sind Beate Jahn und Bea Bruchmüller im Hotel Aßmann beschäftigt. (Dieter Dörrenbach)

Einladung zur Hubertus Messe

**Sonntag, 15. November um
11 Uhr in der Rüsper Kapelle**

Das Andenken an den Heiligen Hubertus wurde nach

dem Kalender am 3. November gefeiert. Leider macht sich der Priestermangel im Pfarrverband auch beim Termin für die Hubertusmesse der Jäger bemerkbar, denn sie musste auf einen Sonntag Mitte November verschoben werden. Die Jagdhornbläser vom Hegering Rüspe

üben, wie in früheren Jahren, zur Zeit fleißig ihre Hubertusmesse. Zelebrieren wird sie Herr Pastor Wagener. Aufgeführt wird die Jäger-Messe für Fürst-Pless- und Parforcehörner in B von Hermann Neuhaus. Danach sorgen die Bläser und ihre Frauen wieder für das

leibliche Wohl der Besucher mit Eintopf und Getränken.
(Dr. Gerhard Schreier)

10. Kreisschützenfest in Schönau-Altenwenden



Ein Dorf freut sich auf die Schützen!

Kreisschützenfest 18. - 20.09.2009
St. Elisabeth Schützenverein Schönau-Altenwenden



Mit dem 10. Kreisschützenfest vom 18. - 20. September in Schönau-Altenwenden endete die Schützenfestsaison 2009. Der Schützenverein Oberhundem war an allen drei Tagen dabei.

Die amtierenden Majestäten Andreas Schöttes und Benedikt Brüggemann nahmen am Schießen um die Kreiskönigswürde teil, und beide lieferten den neuen Kreiskönigen in spannenden Wettkämpfen die entscheidenden Vorlagen für deren Regentschaft. So freuen sich nun Peter Mester von der Schützenbruderschaft Frenkhausen als Kreiskönig und Kevin Arndt vom Schützenverein Kohlhausen-Brachhausen als Kreisjungschützenkönig.

Die Beteiligung der Oberhundemer Schützen war an allen Festtagen hervorragend. Bereits am Freitagnachmittag feuerten zahlreiche Jungschützen ihren König Benedikt an der Vogelstange an. Nach der Proklama-



tion des neuen Königs ging bei der Feier im Festzelt die Post ab. Am Samstag waren ebenfalls wieder viele Oberhundemer dabei, als König Andreas dem

Vogel arg zusetzte. Mit dem Zapfenstreich und dem Besuch auf dem Rinsecker Oktoberfest endete der Samstagabend.

Der große Festzug mit fast 5000 Schützen und Musikern am Sonntag bildete den krö-

nenden Höhepunkt des Kreisschützenfestes. Dabei war der Schützenverein Oberhundem mit stolzen 100 (!) Teilnehmern inkl. 30 Hofstaatpaaren vertreten. Die lange Schar der Blauen

Kittel marschierte dabei direkt hinter dem Musikverein Rinsecke-Oberhundem. Für deren musikalische Unterstützung sei den Musikern an dieser Stelle nochmal herzlich gedankt.

Dem St. Elisabeth Schützenverein Schönau-Altenwenden gebührt großes Lob für die perfekte Organisation, (auch wenn die Kaltgetränke am Sonntag etwas kühler sein konnten).

Beim nächsten Kreisschützenfest in drei Jahren wird der Schützenverein Oberhundem zusammen mit dem Schützenverein Kirchhundem als Veranstalter in der Verantwortung stehen. Das Fest wird aus Platzgründen in Altenhundem stattfinden. Auch wenn es schon einige Treffen der Vorstände gegeben hat, wird es bis zu dieser Großveranstaltung noch viel Arbeit geben. (Werner Müller)

Kindergarten zu Gast im Bad am Rothaarsteig

Im Rahmen ihrer Themenwoche „Wunderbare Wasserwelt“ besuchten 12 Kinder des Kindergartens „Wilma's Kuckucksnest“ aus Heinsberg das Bad am Rothaarsteig in Oberhundem. Bevor es ins Schwimmbaden ging, wurde den Kindern ein exklusiver Blick hinter die Kulissen des Badebetriebes gewährt. So durften die Kleinen das Bad aus der Perspektive eines „Bademeisters“ erleben. Spannend wurde es beim Abstieg in den Keller des Bades.

Hier wurde anschaulich erklärt wie das Wasser ins Schwimmbaden gelangt und vor allem, wo das Wasser bleibt, wenn der Beckenboden im Bad auf eine andere Tiefe eingestellt wird. Ebenso wissen die Kin-



dergartenkinder jetzt warum das Wasser im Schwimmbad immer sauber ist und wie man sich richtig beim Schwimmen

verhält, so dass nichts passieren kann.

Nach der ausgiebigen Erkundung der Technik durften die Kinder dann zusammen mit Eltern und Erzieherinnen das kühle Nass selber ausgiebig

testen. Beim Abschied versprochen die Kinder dann mit ihren Eltern jetzt öfter zum Schwimmen zu kommen. (Carsten Picker)

Termine des Schützenvereins

Samstag, 28.11. - 14 Uhr
Weihnachtsbaumaufstellen in der Dorfmitte

Freitag, 04.12. - 15.00 Uhr
Seniorenachmittag

Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. geselliger Nachmittag im Haus des Gastes. Anmelde Listen werden in Kürze in der Fleischerei Hesse und der Bäckerei Schmelter ausgelegt

Samstag, 16.01.10
Generalversammlung des Schützenvereins; anschl. Schützenball mit Live-Musik

Flurnamen im Kirchspiel Oberhundem - Folge 1



In der „preußischen Uraufnahme von 1831/32“, im Volksmund meist „Urkataster“ genannt, und anderen alten Dokumenten finden sich viele Flurnamen deren Bedeutung sich uns heute nicht mehr auf den ersten Blick erschließt. Wir möchten diese Flurnamen in einer unregelmäßigen Artikelfolge vorstellen und versuchen, deren Bedeutung gemeinsam mit den Lesern zu ergründen.

Den Anfang machen in dieser Ausgabe einige Flurnamen aus dem Bereich Selbecke.

Buchhagen, Eichhagen

Buchhagen und Eichhagen sind Gebiete zwischen Haus Bruch und Würdinghausen. Der Name ist zusammengesetzt aus „Buch-“ bzw. „Eich-“ und „Hagen“. Mit „Buche“ und „Eiche“ sind die bekannten Laubbäume beschrieben, die früher vermutlich in diesem Gebiet standen. „Hagen, Hag“ ist ein umfriedetes, umzäuntes oder mit einer Hecke umgebenes Gebiet. Das heutige „Gehege“ stammt aus dem gleichen Ursprung.

Kortmicke

Zusammengesetzt aus „Korte“ und „Micke“. „Kort“, plattdeutsch für kurz, „Micke, Mecke, Bicke, Becke“, plattdeutsch für Bach. Ob dieser Bach mit dem Siepen gleichzusetzen ist, das heute den Namen „Haue“ trägt, ist ungewiss. Die Haue mündet oberhalb des Hofs Mönning (Soiten) rechtsseitig in die Lannmecke. Erstmals begegnet uns der Name im Jahr 1565 als „Jacob uff der Kortmicke“ zur Zahlung von Abgaben herangezogen wird. Noch heute trägt in Selbecke das Haus der Familie Hubert Schulte den Hofnamen „Kortmicke“, der mittlerweile aber eher „Kiätmecker“ gesprochen wird.

Lannmecke auch Landmecke, Lannemecke oder Lamecke

Vermutlich verschliffen aus „Langmecke“, langer Bach. Die Lannmecke entspringt am Südhang des Illbergs und mündet unterhalb Selbecke rechtsseitig in die Selbecke.

Rotzhelle

Die Rotzhelle ist das Gebiet beiderseits des Hohlwegs, der in Selbecke zwischen den Häusern Höniger (Piepers) und Brinkschulte (Träosts) zur Höhe führt. Der Name setzt sich aus „Rotz“ und „Helle“ zusammen. Die Bedeutung von „Rotz“ ist bisher ungeklärt. Unter „Helle“ versteht man einen steilen Weg aus der Höhe. Die früheste bekannte Erwähnung der „Rotzhelle“ ist eine bis ins Jahr 1659 zurück reichende Schuldverschreibung an die Kirche zu Oberhundem, in der die Rotzhelle als Gebiet beiderseits des Driftweges bezeichnet wird. Es gibt bis heute keinerlei Anzeichen, dass mit „Rotz“ die umgangssprachliche Bezeichnung für Nasenschleim gemeint sein könnte. Die im Kirchspiel verbreiteten Familiennamen „Rötz“, „Rütz“ und „Reutz“ treten in Selbecke ebenfalls nicht auf. Daher bietet sich die Suche nach plattdeutschen Begriffen an, die ähnlich wie „Rotz“ klingen.

Hinweise, Korrekturen und Ergänzungen bitte an Peter Tröster (Tel.: 71 71 18 oder Email: peter.troester@t-online.de)

Dorfgeschichtlicher Nachmittag am 7.11.2009

Liebe jüngere und vor allem ältere Bewohner/innen des Kirchspiels, das Ortsarchiv Oberhundem e.V. lädt euch zu einem dorfgeschichtlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Die Veranstaltung findet am Samstag dem 7. November ab 14:30 Uhr im Pfarrzentrum in Oberhundem statt.

Das Thema des Nachmittags ist die gemeinsame Erforschung der Bedeutung und Lage von Flurbezeichnungen wie Bollacker, Katzenhöfchen, Potesiepen und anderen. Ganz gleich, ob ihr etwas zum Thema beitragen möchtet oder euch einfach nur dafür interessiert, kommt vorbei und macht mit. (Peter Tröster)

200 Jahre St. Agatha-Kapelle in Selbecke

Im kommenden Jahr ist es 200 Jahre her, dass die heutige Kapelle errichtet wurde. Für einen Vortrag und eine Ausstellung zu diesem Thema suchen wir noch Bilder, Filme, Berichte, Zeitungsausschnitte und andere Erinnerungsgegenstände aus der Geschichte der Kapelle. (Peter Tröster, Telefon: 71 71 18)